Resümee:
Im Ringbuch sind 3 Bilder pro Seite dargestellt. Die Kinder benannten oft so schnell, dass ich Schwierigkeiten hatte mit zu transkribieren. Wünschenswert wäre, pro Seite nur ein Bild abzubilden, um mehr Zeit und Aufmerksamkeit für die Transkription aufbringen zu können.

Die Diagnoseerstellung ist mit diesem Material zeitaufwendig, da die Prozesse für jedes benannte Item bestimmt werden müssen (falls keine Inkonsequenz vorliegt).

Der Vorteil dieses Verfahrens liegt für mich darin, dass die Ergebnisse sofort interpretiert werden können und sich daraus unmittelbar die Therapie ableitet und hier Zeit bei der Therapieplanung eingespart wird.

Der Protokollbogen 1 (Laut- und Prozessbefund) ist sehr übersichtlich gestaltet. Es sind die phonologischen (physiologischen und pathologischen) und artikulatorischen Prozesse ersichtlich.

Aus einer Tabelle im Manual kann die altersgemäße Entwicklung der physiologischen Prozesse überprüft werden.

Hilfreich ist auch der 25-Wörter-Test, um eine eventuelle Störung der Lautbildungskonsequenz bestimmen zu können. Eine solche Untersuchung ist mir aus anderen Untersuchungsverfahren nicht bekannt.

Schütz Michaela





Therapie bei Gaumensegelstörungen

2. Auflage 2007, Spiralheftung, 106 Seiten, 19,95 Euro
ISBN 978-3-8248-0449-8
Therapie bei Gaumensegelstörungen II
Auflage 2009, Spiralheftung, 137 Seiten, 24,95 Euro
ISBN 978-3-8248-0630-0
AutorInnen: Claudia Klunker / Astrid Rätzer
Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Autorin der Rezension: Karin Bodingbauer

Infolge von funktionellen und strukturellen Störungen kann es zu erheblichen Einschränkungen der natürlichen Bewegungen des Gaumensegels kommen.
Generell ist davon auszugehen, dass jede Störung leichte bis erhebliche Einschränkungen der Artikulation mit sich ziehen kann, was wiederum die Kommunikation und damit fast jede alltägliche Situation negativ beeinflusst.
Die beiden Autorinnen, die während ihrer Ausbildung eine Facharbeit zu diesem Thema geschrieben haben, möchten mit diesem Buch durch eine Fülle an Übungsangeboten für die Therapie bei Störungen der physiologischen Velumsfunktion, die Arbeit von Logopädinnen in diesem Bereich unterstützen.
In den ersten beiden, sehr kurzen Abschnitten geht es um die Anatomie und die Physiologie des Gaumens. Es folgen die Bereiche Pathophysiologie und Diagnostik, wobei ein eigener Befundbogen vorgestellt wird.
Der folgende Teil (ca.80 Seiten) widmet sich der Therapie. Es werden aktive Therapiemethoden (gähnen, schlucken, blasen, husten, saugen...) zur Tonussteigerung beschrieben. Danach folgen zahlreiche Übungen auf Laut-, Silben- und Wortebene. Ebenso geschieht dies zum Thema Tonussenkung bei Hypertonie der Gaumensegelmuskulatur (hauchen, schnarchen, gurgeln...). Die hier aufgeführten Übungen beinhalten großformatige Silben-, Wort-, Satz-, Vers- und Textsammlungen als Kopiervorlagen, die nach bestimmten phonetischen Merkmalen (zumeist Plosive bzw. Nasallaute im An-, In-, und Auslaut oder Konsonantenhäufung) zusammengestellt sind.
Im Bereich der passiven Therapiemethoden arbeiten die AutorInnen mit der Auslösung des Würgreflexes bzw. mit dem Abbau bei Hypersensibilität. Den Abschluss des Buches bildet eine kurze Beschreibung der Gaumensegelprothetik und der

operativen Verfahren – Velopharyngoplastik. Im Verzeichnis werden die lateinischen Begriffe erläutert.
Im **neuen Werk (2009)** „Therapie der Gaumensegelstörungen II" wurde der erste Teil über Anatomie und Physiologie, Pathophysiologie und Diagnose übernommen. Beim Übungsteil finden sich Übungen mit Frikativen (F,SCH,S,S,CH1) Reibelauten (CH2,R, H,) Minimalpaaren und Konsonantenverbindungen (tr, kr, kl, kn, pr, pl, pf, pfl, fr, fl, st, sp, schr, schl, schn, schm, schw, qu, ts, ks, st, str, sp, spr). Sie wurden wie im ersten Teil in Laut-, Silben-, Wort-, Satz- und Textebene gegliedert.
Dieses Werk ist zwar sehr umfassend mit einer **Sammlung auf Wort-, Satz- und Textebene**, was die Therapievorbereitung ungemein erleichtert.
Es fehlen mir jedoch in diesem Werk die genaueren physiologischen Zusammenhänge, es wird auf keinen einzigen Muskel (Heber und Senker) eingegangen. Dieses anatomische Wissen, das zum Beispiel die Grundlage bei der Castillo Morales Therapie (ORT) bildet, ist jedoch bei der Arbeit mit Gaumensegelstörungen von großem Vorteil.

Andreas Kai



Anatomie und Physiologie für Sprachtherapeuten

Autor: Jochen Schindelmeister
Gebundene Ausgabe: 264 Seiten
Verlag: Elsevier, München
ISBN-10: 3437480707 / ISBN-13: 978-3437480706 / Euro 49,95
Autorin der Rezension: Barbara Herbst

Ein spezielles Lehrbuch für die Ausbildung von LogopädInnen und Angehörige anderer sprachtherapeutischer Berufe – gedacht, das relevante Grundlagenwissen übersichtlich zusammenzufassen. Vorweg: dieses Ziel ist großteils ausgezeichnet gelungen!
Das Buch ist gegliedert in folgende Kapitel, wobei ich auf die inhaltlichen Details hier nicht eingehe:

- Zellen, Gewebe, Organe
- Fortpflanzung und Entwicklung (hier wird vor allem die Zellteilung besprochen)
- Kreislaufsystem
- Atmungsorgane
- Kehlkopf
- Sprechorgane (erfreulich: auch das Kiefergelenk zählt hier dazu)
- Nervensystem
- Hör- und Gleichgewichtsorgan

In jedem Kapitel finden sich vorweg Lernziele und am Ende eine Zusammenfassung. Fremdwörter und Fachbegriffe werden in eingefügten Kästchen an Ort und Stelle erklärt, was das Lesen sehr vereinfacht. Auch dem Bedürfnis nach bildlicher Darstellung wird entsprochen – die zahlreichen Grafiken sind sehr klar verständlich und brauchbar. Die ersten, allgemeinen Kapitel sind eher kurz gehalten. In den Bereichen, die für die spätere therapeutische Praxis wichtig sind, ist die Darstellung dann aber wirklich umfassend und umfangreich, ohne dabei die Übersicht zu verlieren. Außerdem finden sich in grün unterlegten Kästen immer wieder Hinweise auf die wichtigsten Störungsbilder bzw. häufige Pathologie, teilweise auch diese mit grafischer Aufbereitung – das trägt sehr dazu bei, dieses Buch wirklich als Nachschlagwerk tauglich zu machen.
Zusätzlich besticht ein Kapitel über „medizinische Fachsprache" am Ende – hier werden zuerst Grundregeln der Bildung von Fachausdrücken erklärt und häufige Wortbestandteile angeführt, dann folgt ein wirklich umfassendes alphabetisches Vokabelregister, aus dem sich die Bedeutung der meisten Fachausdrücke ableiten lässt.